En guete vo mim Vetter sälig

Autor(en): **H.M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-484724

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Man konstatiert, daß dieses Jahr
Seit langer Zeit das beste war.

Der unfreiwillige Humor kommt auch bei Lehrerinnen vor

In den hinteren Bankreihen Unruhe und unterdrücktes Kichern. Der kleinen, gestrengen Lehrerin wird es schließlich zu bunt; sie frägt in gebieterischem Tone nach der Ursache. Stille. Die Mädchen versuchen, das Lachen zu verbeißen. Schließlich meldet sich das Herzhafteste und erklärt: «Es hat eines trompetlet!», worauf die Lehrerin zornig befiehlt: «Gib mir die Trompete!»

Truk

En guete vo mim Vatter sälig

De Vatter het emol ame schöne Sontigmorge früeh of de Wes osse, bi de Schtroß zue, d'Küeh potzt. Sie hend ebe henedra e so e chli tunkli Flecke ka. Do send drei Fräulein mit duftige Sommerkleidli of ehrem Morgeschpaziergang verbi. Do rüeft eini öbermüetig: «Au, het de Puur dreckigi Chüeh!» Min Vater als Innerrhoder ganz chüel: «Me cha ehne halt ebe ka Röck alegge.»

H. M.

Das Heizproblem gelöst ...

D'Frau Zweier sait: «Wenns chalt isch gömm mir eifach zu 's Dreiers überue!»

D'Frau Dreier sait: «Wenns chalt isch gömm mir eifach zu 's Zweiers überabe!»

Pizzicato

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller

Café RYFFLI-Bar

Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 2 16 93
Nähe Café Ryffli-Bar

Au Ier pour les gourmets!
Walliser Keller Bern